



Interview

# Weltweite Vertuschung ritueller satanischer Gewalt durch Mind Control - Interview mit Dr. Marcel Polte



**Noch immer wird rituelle satanische Gewalt in der Öffentlichkeit kaum diskutiert, oder aber angezweifelt und als Erfindung der Opfer abgetan. Studien und Fachtherapeuten hingegen belegen dessen tiefgreifende Realität! Welche Kräfte zusammenwirken, damit Vertuschung dieser grauenhaften, weltweiten Menschenrechtsverbrechen immer noch möglich ist, zeigt der Autor und Jurist Dr. Marcel Polte in einem Interview für kla.tv auf.**

Steffi: Ja, herzlich willkommen, lieber Herr Dr. Polte. Schön, dass es heute klappt, dass Sie zur Verfügung stehen für ein Interview hier bei Kla.TV. Wir freuen uns sehr. Sie beschäftigen sich seit Anfang 2017 mit den Themen rituelle Gewalt, Satanismus, Mind Control [Technik zur Bewusstseinskontrolle] usw. Sie haben im Sommer 2019 sogar ein Buch dazu veröffentlicht. Wie kommt es, dass Sie sich mit dem wohl grausamsten Geheimnis der Menschheit so offensiv auseinandersetzen?

Dr. Polte: Ja, das hat sich, muss man sagen, zufällig ergeben. Ich habe lange in internationalen Kanzleien gearbeitet als Anwalt, allerdings dort auch nicht im Strafrecht, sodass ich mit solchen Themen, muss ich sagen, da nie Berührungspunkte hatte. Neben meiner Anwaltstätigkeit habe ich aber auch einige Jahre als Hypnosetherapeut, sogenannter Heilpraktiker für Psychotherapie, gearbeitet. Und verkürzt gesagt: Über die Erfahrungen dort, bei dieser Arbeit, bin ich auf das Thema rituelle Gewalt gestoßen, was mir vorher noch nichts gesagt hatte. Ich habe dann angefangen zu recherchieren: Was ist da überhaupt dran an dem Thema? Gibt es da seriöse Quellen, die dafür sprechen, dass das ein reales Phänomen ist? Und war dann überrascht, auf wie viel ich stieß. Ich bin dann immer weiter sozusagen in die Recherchen eingedrungen und habe am Ende dann dieses Buch dann auch geschrieben – letztes Jahr, um einfach mal zusammenzufassen: die Erkenntnisse, auf die ich da stieß und einfach auch die Datenlage mal publik zu machen.

Steffi: Ja, das ist ein sehr gutes Stichwort – Datenlage. Denn so im Gespräch, auch mit aufgeklärten Menschen, habe ich so die Erfahrung gemacht oder auch gelesen über Fachtherapeuten, dass diese massiven Grausamkeiten doch so unfassbar sind, dass sie doch auch wieder als unglaubwürdig erscheinen, dass es das überhaupt gibt. Aber in ihrem Buch gibt es sehr viele Quellen, sehr viele Belege dafür. Was sind das für Beweise, auf was stützen Sie sich da?

Dr. Polte: Ja also, ich kann das mal kurz zeigen. Das ist das Buch und da sind – ist ein großer Anteil hinten – insgesamt 800 Fußnoten habe ich da eingebaut. Also auch das Literaturverzeichnis geht über mehrere Seiten, weil es mir eben wichtig war, meine Aussagen

und die Erkenntnisse dort auf eine möglichst breite und, wie gesagt, auch seriöse Quellenlage zu stützen. Dass viele Therapeuten, wie Sie es eben beschrieben haben, von dem Thema noch nichts gehört haben, liegt auch schlicht daran, dass es offenbar kein Bestandteil der Ausbildung ist, den diese Experten da erfahren, sodass es erstmal nötig war für Therapeuten, die in Kontakt kamen mit Überlebenden aus diesen Kreisen, sich selber dort in das Thema einzuarbeiten und Erfahrungen zu sammeln, aus ihrer therapeutischen Arbeit sich zu vernetzen, auszutauschen, um überhaupt dort mal eine Basis zu haben, um mit diesem wirklich sehr, sehr schwierigen, komplexen Thema umzugehen. Weil eben das auch Patienten sind – darauf werden wir noch zu sprechen kommen – die ganz besondere, außergewöhnliche Erfahrungen auch mit ganz besonderen psychischen Folgen gemacht haben. Wo es oft gar nicht möglich ist, das vollumfänglich – kann man sagen, zu heilen; man kann da nur lernen, mit den Folgen zu leben. Aber das werden wir dann noch erklären, um was es da geht. Und das führte letztendlich dazu, die Arbeit dieser Therapeuten, dass immer mehr Fachbeiträge in Zeitschriften, aber auch ganze Bücher zu dem Thema „rituelle Gewalt“ geschrieben wurden von amerikanischen Therapeuten, dann aber auch, ab den 90er Jahren, von deutschen Therapeuten, sodass sich da dann immer mehr Expertenwissen angesammelt hat. Es wurden dann auch Fachtagungen abgehalten, wie letztes Jahr vom Bistum Münster, die eine Sektenberatungsstelle betreiben, wo im Mai 140 Teilnehmer zusammenkamen. Der größte Teil davon, wie gesagt, Therapeuten, aber auch Betroffene, auch Ärzte, auch einige Polizeibeamte, und sich dazu ausgetauscht haben.

Und auch diese große Zahl an Teilnehmern zeigt, dass das eben keine Einzelfälle sind in deutschen Praxen. Und so schreibt das auch eine Therapeutin in ihrem Buch. Sie sagt, das wäre ein brennendes Problem in deutschen Trauma-Praxen, diese rituelle Gewalt. Und das Ganze wird ergänzt durch Aussagen natürlich auch von Überlebenden, die immer mehr sich trauen mittlerweile auch, damit an die Öffentlichkeit zu gehen, Interviews zu geben oder selber auch sogar Bücher zu schreiben. Sandra Rasch wäre da ein Beispiel, die auch in einer Doku auftaucht, die vom ARD und NDR produziert wurde. „Höllenleben“ nennt die sich. Da gab es 2 Teile. Zusammen mit ihrer Schwester war sie dort zu sehen. Die hat mittlerweile auch ein Buch geschrieben über ihren Heilungsweg, um auch anderen Betroffenen zu helfen. Und so gibt es auch einige andere.

Und ein dritter wichtiger Baustein ist, dass mittlerweile auch Datenerhebungen durchgeführt worden sind. Das gab es schon 2005 und 2007 vom „Arbeitskreis Rituelle Gewalt“, die dort einmal Vertragstherapeuten angeschrieben haben und gefragt haben nach ihren Erfahrungen im Zusammenhang mit ritueller Gewalt. Und da kam raus, dass allein bei dem kleinen Gebiet, was dort abgefragt wurde, das war damals das Saarland, Rheinland-Pfalz, das Ruhrgebiet und bundesweite Beratungseinrichtungen, dass man da schon auf 202 als „glaubwürdig eingestufte Fälle“ von ritueller Gewalt stieß. Wobei auch dann 42 Tötungsdelikte berichtet worden sind von den Patienten, die dort erfasst worden sind im Rahmen dieser Umfrage. Wobei man da natürlich nicht weiß: Steckt hinter jeder berichteten Tötung dann tatsächlich auch ein Toter oder sind da zum Teil dann auch vielleicht Tötungen simuliert oder inszeniert worden oder täuscht da die Erinnerung? Aber es zeigt schon das Ausmaß des Ganzen, weil man natürlich überlegen muss: man hat es hier einerseits nur mit einem kleinen Teil der BRD zu tun und zum anderen aber auch mit einer sehr großen zu erwartenden Dunkelziffer. Warum es diese große Dunkelziffer gibt, da werden wir dann auch noch drauf zu sprechen kommen.

Aber so zeigt sich insgesamt dann doch ein konsistentes Bild, was auch durch neuere Arbeiten dann bestätigt wird. 2007 gab es dann auch nochmal die „Extreme Abuse Survey“ [anonyme Datenerhebung zu extremer & ritueller Gewalt und Mind-Control], wo man online auch Betroffene, aber auch Therapeuten befragt hat. Und seit einigen Jahren arbeitet auch

die „Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch“ an diesem Thema, die auf einen Bundestagsbeschluss hin eingesetzt wurde, die dort auch Studien durchgeführt hat und auch Berichte von Betroffenen auswertet.

Steffi: Also wenn das so ein brennendes Problem ist und so viele Fachtherapeuten schon damit betraut sind, warum hören wir so wenig in der Öffentlichkeit davon? Warum so wenig in den Medien?

Dr. Polte: Ja, das ist eine Frage, die ich mir auch gestellt habe. Ich sag mal, wenn man gezielt sich mit dem Thema beschäftigt, stößt man schon auch auf einige wenige Quellen. Ich hatte eben diese Doku „Höllleben“ genannt von Liz Wieskerstrauch – die ist, meine ich, von 2001 und 2003, 2 Teile gab es dort – die sehr gut ist, wo Betroffene und auch Therapeuten zu Wort kommen. Dann gab es beispielsweise dieses Jahr nochmal eine aktuelle Doku auf einem Kanal, der nennt sich ze.tt, ein Partner von Zeit-online, wo auch in 2 Teilen berichtet wurde über rituelle Gewalt und Persönlichkeitsstörungen – worüber wir noch sprechen werden, sicher – wo auch Therapeuten zu Wort kommen. Es gab eine sehr gute Dokumentation im ZDF von ZDF-Reportern zum Thema Satanismus, aber das sind dann auch schon die wenigen Mainstream-Quellen. Dazu muss man sagen – jetzt vor kurzem nochmal – das ist noch mal ein neuer Lichtblick, kann man sagen – in der FAZ ist über eine ganze Seite ein Artikel erschienen von Heike Schmoll zum Thema auch nochmal Persönlichkeitsstörung, die im Kontext von ritueller Gewalt steht – nannte sich: „Das Ergebnis war immer Verlassenheit“. Aber ansonsten, wie Sie schon sagen, stößt man auf das Thema eigentlich in den Medien nicht. Da muss man sich fragen: Warum ist das so, wenn so viele Therapeuten davon sprechen, wenn da über hundert letztes Jahr zusammengekommen sind?

Also, meine Erfahrung ist, auch aus dem Kontakt, den ich im Rahmen meiner Recherchen mit Therapeuten aufgenommen habe, dass viele da doch auch sehr, sehr zögerlich sind, mit dem Thema und mit ihrem Gesicht und ihrem Namen an die Öffentlichkeit zu gehen, weil da doch auch eine gewisse Angst besteht bei Therapeuten. Weil, wir haben es hier mit weitreichenden Täterstrukturen zu tun. Die Patienten haben oft noch einen Kontakt zu diesen Täterkreisen. Nicht selten wird davon berichtet, auch in der Fachliteratur ist es nachzulesen, dass auch zum einen die Patienten bedroht werden – auch mit bestimmten Techniken dafür gesorgt wird, dass der Kontakt zu den Tätern immer wieder hergestellt wird – aber auch schon Therapeuten bedroht worden sind, sodass das auch ein wichtiger Faktor ist, warum eben nicht diese Therapeuten sich mal zusammengesetzt haben und gesagt haben: „Wir halten hier eine gemeinsame Pressekonferenz ab und berichten mal der Öffentlichkeit über das, was wir hier seit Jahren schon bearbeiten“ – also seit rund 30 Jahren, kann man schon sagen.

Steffi: Also wenn man sich dann mal so verschiedene Fälle anschaut, die in den Medien dann doch mal aufgepoppt sind, sei es in den 90igern der Fall Dutroux in Belgien oder auch Jeffrey Epstein in den USA oder wie jetzt diesen Sommer „Der Berliner Missbrauchsskandal“ – wenn man sich das so anschaut – Sie haben es schon erwähnt – es ist ein riesen Netzwerk, ein riesen Täternetzwerk dahinter. Es geht hoch in höchste politische Strukturen, in der Wirtschaft – überall eigentlich. Ist das denn in allen Ländern? Haben Sie da rote Fäden gesehen? Ist das überall irgendwo gleich? – Das waren jetzt Belgien, Deutschland, USA – oder muss man sagen: „Nein, das sind Phänomene, die treten einfach nur mal hier und dort auf.“

Dr. Polte: Ja, also, zunächst mal muss man sagen, weil man natürlich schnell in eine Verschwörungsecke gerät, wenn man sagt, da sind höhere Kreise oder sogar Eliten verwickelt – vielleicht kurz den Zuschauern erläutern, was es damit auf sich hat, nämlich: Wenn wir hier von Täterkreisen sprechen, muss man sagen, es geht immer um Familien und Familienstrukturen. Das heißt, die Opfer werden in diese Familien hineingeboren, der Missbrauch, die Folter, auch die Persönlichkeitsspaltung setzen da von Geburt an und frühester Kindheit an mit dem Ziel, diese Kinder zu späteren Tätern zu konditionieren [Erlernen von Reiz-Reaktions-Mustern], um auch die Agenda dieser Familienstrukturen – und es ist meist eine satanische Agenda – in der Familie von Generation zu Generation weiterzutragen. Diese Familien sind dann weit verzweigt. Also ich kenn einzelne Fälle, wo auch den Therapeuten natürlich die Namen bekannt sind der Täter genauso wie anderer Opfer, und da kommt man schnell auf mehrere dutzend Opfer, aber auch auf mehrere dutzend Täter, die damit zu tun haben. Was sich dann über die ganze BRD, natürlich zum Teil lokal dann konzentriert auch, erstreckt, diese Kreise und aber auch immer wieder berichtet wird, auch das ist in der Fachliteratur nachzulesen, dass halt die Opfer davon sprechen, zu den Tätern gehören einflussreiche Menschen, die dann Mitglieder dieser Familienstrukturen, dieser sogenannten Kulte sind und das sind eben keine Verschwörungstheorien – also selbst in der FAZ, in diesem Artikel vom 24. August sind Zitate und Aussagen von Betroffenen nachzulesen. Wenn ich da mal eins bringe, was da z.B. zu den Tätern angegeben ist. Da wird da gesagt, die Täter sind nicht irdenwelche armen Schlucker, sondern das ist der Staatsanwalt, das ist der Bischoff, das ist der Richter, das sind Menschen, die Ansehen und Geld haben, und das sind Informationen, die stammen aus der Arbeit dieser unabhängigen Kommission, die ich eben erwähnte, die nämlich 33 Berichte von Betroffenen ritueller und organisierter Gewalt ausgewertet hat, auch in einem Fachbeitrag das veröffentlicht hat. Kann jeder die Internetseite dann nachlesen und auffinden diesen Beitrag, der ist öffentlich zugänglich, wo auch noch weitere solche Aussagen auftauchen, um dann noch einmal ein Zitat zu nennen, was da heißt: Für Deutschland strebt die Führungsebene des Kultes an, hohe Posten in allen wichtigen Bereichen (Politik, Wirtschaft, Justiz, Polizei, Kirche) mit loyalen, mit ideologisch reinen Mitgliedern zu besetzen. Die Täter setzen all ihr Wissen, ihre Verbindung und viel Geld ein, um eine Aufdeckung zu verhindern. Auch das zeigt noch mal, wo drüber wir eben gesprochen haben – wieso wird da nicht mehr bekannt – weil eben diese Täter gewissen Einfluss besitzen, mit ganz speziellen Techniken arbeiten, die eine Aufdeckung verhindern, und man sieht das, auch das ist keine Verschwörungstheorie, Sie hatten's erwähnt im Dutroux-Fall. [[www.kla.tv/9678](http://www.kla.tv/9678)] In Belgien, wo es ja sogar eine ZDF-Doku gibt: „Dutroux und die toten Zeugen“, wo aufgezeigt wird, dass über 2 Dutzend Zeugen im Rahmen des Verfahrens ums Leben kamen, sodass es dann offiziell bei der Einzeltätertheorie blieb, wonach Dutroux ein psychopathischer Einzeltäter ist, wobei andererseits sich aber die Anzeichen immer mehr verdichtet hatten, dass er eben – und das hat er selber auch behauptet – einem einflussreichen Netzwerk diese entführten Kinder, die dann auch gefoltert wurden und ums Leben kamen, zugeführt hat. Und das sind eben Strukturen, auf die wir nicht nur in Deutschland – in dem Fall sogar auch in Belgien stoßen, wobei es auch beim Dutroux-Fall, muss man sagen, einen Kontext gibt mit ritueller Gewalt, wenn man da tief einsteigt, aber eben auch ganz massiv sogar in den USA oder auch in Australien.

In Australien war es sogar so, dass – ich meine, es war vor zwei Jahren – sich das Staatsoberhaupt, der Ministerpräsident dort entschuldigt hat in einer offiziellen Erklärung bei den Opfern von institutionalisiertem Missbrauch, weil eben diese Fälle dort so massiv auftraten und es dann ein öffentliches Thema wurde.

Und in den USA gibt es eben auch bekannte Fälle. Ich denke an den sogenannten Franklin-

Skandal in Omaha, Nebraska, da gibt es ein sehr gutes Buch darüber von dem Ex-Senator und Anwalt John DeCamp, der dort auch in einer Untersuchungs-Kommission saß und dort zusammengetragen hat – Informationen zu diesem Fall, die zeigten: Es ist dort ganz massiv von oberster Stelle verhindert worden, dass da eine Strafverfolgung einsetzt. Da wurden Zeugen ganz massiv eingeschüchert, einige Zeugen kamen ums Leben. Die Hauptzeugin, kann man sagen, die kam dann für mehrere Jahre sogar wegen angeblichen Meineids [Meineid = Eid, mit dem wissentlich/vorsätzlich etwas Unwahres beschworen wird] – gemeinschaftlichen Meineids sozusagen mit den anderen Zeugen, die da auftraten – ins Gefängnis, musste sogar mehr Zeit in Einzelhaft verbringen, als jeder andere in dem Bundesstaat. Also undenkbar eigentlich, was da passiert ist.

Und am Ende kam immerhin noch raus – aber auch nur, weil John DeCamp und ein anderer Zeuge, Paul Bonacci, der da eine Schlüsselrolle spielt, der auch wirklich sehr wichtige Aussagen zu dem Fall, aber auch zu anderen Fällen und auch zur Verbindung zur CIA gemacht hat und auch zu dem Missbrauch, der bis nach Washington reicht – die da im Rahmen einer Zivilklage dann den Haupttäter noch verurteilen konnten. Also die haben da, glaube ich, 1.000.000 Dollar Schadensersatz erwirkt, was allerdings niemals beigetrieben werden konnte und auch diese Haupttäter dort zwar auch ins Gefängnis kamen, allerdings nur wegen eines Bankenskandals und nicht wegen dieses Missbrauchs und dieses Missbrauchsnetzwerks, was dort aufgebaut wurde, sodass man im Ergebnis sagen kann: Das sind Fallkonstellationen, die man auch in anderen Ländern antrifft.

Steffi: Ja, also man bekommt Gänsehaut, wenn man diese Ausführungen hört. Also das ist wirklich Wahnsinn, wenn man überlegt, welche Grausamkeiten dort passieren und wie wenig strafrechtlich dann unterm Strich passiert.

Kommen wir vielleicht auch noch mal zu USA. Da würde mich interessieren, also in Deutschland, wie gesagt – da hatten wir es jetzt schon drüber – hört man in den Medien relativ wenig darüber. Jetzt gibt es ja auch so große Fälle – gerade auch in den USA – ist es dort ähnlich? Wird es dort auch so totgeschwiegen, oder wie ist der Umgang dort damit?“

Dr. Polte: Ja, dazu muss man sagen – wir hatten eben darüber gesprochen, warum auch die Therapeuten damit wenig an die Öffentlichkeit gehen – wenn wir uns speziell die USA anschauen und an die 90er-Jahre gehen, wo diese Fälle von ritueller Gewalt – „ritual abuse“ heißt das im Englischen – vermehrt auftraten, immer mehr Patienten ihren Therapeuten berichteten oder es im Rahmen der Sitzungen dann nach und nach raus kam, dass sie in solchen satanischen Kulturen aufgewachsen sind und was sie dort erlebt haben. Dann muss man da sagen, dass dort auch die Therapeuten sehr schnell zum Schweigen gebracht wurden, die schon erstmals anfangen, auch darüber zu sprechen, indem in den Medien eine ganz massive Kampagne gefahren wurde. Das Ganze wurde zum Einen dann sozusagen ins Lächerliche gezogen, indem man diese Fälle dann mit „Satanic Panic“ betitelte – also „satanische Panik“, die da sozusagen gezielt geschürt worden sei von den Überlebenden und auch Therapeuten. Aber man hat dann auch noch ein schärferes Schwert ausgepackt, nämlich: Die sogenannte „False Memory Syndrome Foundation“ wurde ins Leben gerufen. Das ist eine Stiftung, in der zahlreiche Psychologen und Psychiater als Berater dann auch fungierten, die die These vertritt, dass letztendlich diese Fälle von Missbrauch – bei der grade dann auch häufig Familienangehörige beschuldigt werden – gar nicht real passiert sind, sondern letztendlich durch ein Zusammenspiel, kann man sagen, von Patient und Therapeut im Rahmen der Therapie – vor allem der Therapeut den Patient sozusagen angeleitet hat, da ein gewisses Szenario zu kreieren, auf diese Weise auch die Erinnerung des Patienten verfälscht hat – deswegen auch „false memory“, also falsche Erinnerung dort

gezielt geschaffen wurden, und am Ende all dieses, was dort berichtet wurde, gar keine reale Grundlage angeblich hätte, sondern allein aus der Fantasie, beeinflusst durch den Patient, dann entstanden sei. Was wiederum dazu führte, dass solche Therapeuten dann sich massiven Schadensersatzklagen von den Angehörigen ausgesetzt sahen, die darauf klagten, sozusagen wegen falscher Beschuldigungen im Rahmen dieser therapeutischen Arbeit, auf Schmerzensgeld entschädigt zu werden. Und das hat viele, viele Therapeuten davon abgehalten, das dann weiter zu verfolgen. Die wollten oft dann solche Fälle auch gar nicht mehr anpacken, weil sie nicht nur um ihren Ruf fürchteten, sondern auch da mit Schadensersatzklagen oder dem Verlust ihrer Zulassung am Ende dann belastet zu sein. Das ist ein Faktor, der dazu führte, dass das Ganze dann eben nicht schon in den 90er Jahren groß an die Öffentlichkeit kam. Und wenn man sich dann anschaut: Wer steckt hinter dieser „False Memory Syndrome Foundation“? Auch das ist keine Verschwörungstheorie, kann man sogar auf Wikipedia inzwischen nachlesen. Dann ist schon bedenklich, dass zum Beispiel zwei Mitbegründer sich dort dann schon damals äußerten pro Pädophilie – also auch in einer holländischen Pädophilen-Zeitschrift Aussagen machten und sagten, ja, das mit dem Sex zwischen Minderjährigen und Erwachsenen sei alles gar nicht so schlimm. Also solche Menschen waren das. Aber eben auch, wenn man bestimmte Spuren zurückverfolgt, stößt man drauf, dass Psychologen, die diese Gruppe beraten haben, andererseits auch für die CIA gearbeitet haben im Rahmen des sogenannten „Project MKULTRA“ [Forschungsprogramm der CIA über Bewußtseinskontrolle], was sich eben mit Persönlichkeitsspaltung befasst. Und das ist ein Thema, was bei den Kulturen genauso anzutreffen ist, die damit arbeiten, die Persönlichkeit von Kindern aufzuspalten, um die letztendlich benutzen und konditionieren zu können. [[www.kla.tv/17360](http://www.kla.tv/17360)] Und, was auch interessant ist, in vielen Fällen auch im Rahmen dieses CIA-Projektes, Personen – oder Kinder, muss man sagen – benutzt worden sind, die aus diesen satanischen Familien stammten, weil durch den Missbrauch, weil durch die Gewalt, die sie von klein auf erlebt haben, sie schon, aus Sicht der CIA, dann sehr geeignet waren, im Rahmen dieser weiteren Foltertechnik die Persönlichkeit aufzuspalten. Und all das muss man sehen, das spielt ineinander und führt am Ende dazu, dass wir eben bislang wenig darüber gehört haben.

Steffi: Sie haben jetzt die CIA erwähnt, also den amerikanischen Geheimdienst ins Spiel gebracht.

Dr. Polte: Ja.

Steffi: Wie gibt es da Verflechtungen? Also, wie kommt denn jetzt auf einmal Satanismus in einen Geheimdienst? Also, wie müssen wir das verstehen?

Dr. Polte: Ja, das ist sehr überraschend. Dazu muss man erst einmal verstehen – ich hab’s bislang nur als Stichpunkt erwähnt – dass diese Kulte mit einer speziellen Technik arbeiten. Und das zeigt auch dann, dass das eben nicht einfach irgendwelche okkulten Spinner sind, die sich da zusammenfinden und irgendwelche Pseudo-Rituale abhalten, sondern dass diese Täter hochprofessionell vorgehen. Nämlich, sie nutzen eine Technik, die aufbaut auf einem psychologischen Bewältigungsmechanismus. Dazu muss man wissen: Es gibt in der Psychologie den Begriff der Dissoziation, d. h. Teile der Wahrnehmung oder des Bewusstseins können sich bei einem Menschen abspalten. Das passiert typischerweise als Schutzmechanismus. Wir alle kennen da ein Beispiel, nämlich die sogenannte dissoziative Amnesie [Gedächtnisstörung /Gedächtnisverlust, ausgelöst durch Traumata oder Stress] , was heißt bei einem Unfall – oder es kann auch bei einem schweren Missbrauch sein – dass

sich das Opfer erst einmal nicht erinnern kann an den Unfall oder Tathergang. Das hat den Hintergrund, dass auf diese Weise die Psyche dieses Menschen durch das Unterbewusstsein geschützt werden soll, indem halt der Mensch sich an diese schlimmen Dinge nicht erinnert, um in seinem Alltag weiter existieren zu können. Das ist eine Form dieser Dissoziation. Die extremste Form, kann man sagen, ist das, was sich dissoziative Identitätsstörung [verschiedene Persönlichkeitszustände die abwechselnd die Kontrolle über Denken, Fühlen und Handeln übernehmen] nennt. Es nannte sich früher multiple Persönlichkeitsstörung. Und da sprechen wir davon, dass Kinder von den Tätern ganz gezielt – das kann man auch in diesem FAZ-Artikel sehr schön nachlesen – gezielt in todesnahe Situationen gebracht werden durch eine Kombination von Missbrauch, Folter, also extremen Schmerzen, vor allem Elektroschocks werden da gerne eingesetzt, und auch Drogen. Das führt irgendwann ab einem bestimmten Punkt dazu, dass die Psyche dieses Kindes nur noch die Chance hat, unterzugehen oder weiter zu existieren, indem sich die Persönlichkeit aufspaltet und ein neuer Persönlichkeitsanteil entsteht. Hintergrund des Ganzen ist, dass auf diese Weise sozusagen die Kernpersönlichkeit das Ganze ohne Spuren überleben kann, indem nämlich diese Kernpersönlichkeit sich an diese Tat gar nicht mehr erinnert und stattdessen dieser neue Anteil, der dort entsteht, all diese Angst, diesen Terror, diesen Schmerz auf sich nimmt. Und das ist das, was die Täter im Sinn haben, einen neuen Anteil zu erschaffen, den sie dann nach Belieben konditionieren können durch eine klassische Konditionierung, indem dort einfach mit Schmerz, mitunter auch mit Belohnung, bestimmte Verhaltensweisen antrainiert werden, diesen Anteil, den man da quasi als Reinschablone betrachten kann, um ihn für bestimmte Zwecke einzusetzen: Kinderprostitution, Kinderpornographie, Ritualhandlung und anderes. Das ist sozusagen diese Technik der Persönlichkeitsspaltung, wofür sich wiederum auch die CIA interessierte und erforscht hat, als sie nämlich in den 50er Jahren ein Projekt schuf, das sogenannte Projekt MKULTRA, was zum Ziel hatte, Methoden zu erforschen, wie man Menschen unter Kontrolle bringen kann. Zum Einen, um beispielsweise die eigenen Agenten oder auch Soldaten im Falle einer Gefangennahme zu schützen, damit sie sozusagen jeder Folter dann widerstehen können, gerade auch, weil man Angst hatte, die Kommunisten würden mit ähnlichen Techniken arbeiten. Und dann begab man sich sozusagen auf Spurensuche und stieß dann auf diese bereits vorhandenen Techniken der Persönlichkeitsspaltung in den Kulturen, verwendete, wie gesagt, häufig auch dann Kinder aus diesen Kulturen und fing dann aber an in einem riesigen Projekt, wo sehr viele Unterprojekte dann im Rahmen von freigelegten Dokumenten dann auch aufgetaucht sind. Es gibt auch Senatsanhörungen zu dem MKULTRA aus den 70er Jahren, wo, muss man sagen, allerdings nur immer Bruchstücke herauskamen. Also über die Persönlichkeitsspaltung wird nur in einem Dokument ganz kurz in einem Satz das erwähnt. Das ergab sich dann auch später erst durch Aussage von Überlebenden, die nämlich, um das kurz einzuschreiben, zufällig an die Öffentlichkeit geraten sind. Es gab – 1994, meine ich, war es – eine Untersuchungskommission, die eingesetzt wurde von Bill Clinton zur Untersuchung von Menschenexperimenten mit radioaktiver Strahlung. Und da kam zufällig bei heraus, dass Kinder oder Jugendliche in den Fängen der CIA oder des Militärs waren und eben nicht nur Strahlungsexperimenten ausgesetzt waren, sondern auf einmal auch anfangen von diesen Methoden der Persönlichkeitsspaltung, dort konkrete Namen angeben von Ärzten, die dort beteiligt waren, welche die Militärbasen nannten, wo das unterirdisch stattfand und so dann im Ergebnis völlig unerwartet und auch ungewollt, kann man sagen, auf einmal ganz dezidierte Aussagen in diese Protokolle dieses Untersuchungsausschusses einfließen von Überlebenden, aber auch von einer Therapeutin, die mit diesen Menschen zusammengearbeitet hat und auch ganz viele schriftliche Aussagen eingereicht wurden, die sehr detailliert offenlegten, dass die CIA in Wirklichkeit bei diesem Project MKULTRA eben

mit der Persönlichkeitsspaltung arbeitete und das dann ergänzte, was man in den satanischen Kulturen vorfand, durch neue Techniken. Man hört dann beispielsweise von Isolierungstanks, wo eine komplette Reizisolierung durchgeführt wird, wo ein Kind dann reingelegt wird für eine lange Zeit. Es sieht und hört dann nicht nur nichts mehr, sondern es ist jede Empfindung ausgeschaltet. Es fühlt sogar nichts mehr. Es schwimmt dann quasi in einer speziellen Flüssigkeit, um dann irgendwann psychotische Zustände [psychische Störungen, bei denen der Betroffene (z.T. vorübergehend) den Bezug zur Realität verliert] herbeizuführen, die man meinte dann nutzen zu können für diese Techniken. Es wurden EEG-Geräte [Gerät zur Messung der Gehirnaktivität] eingesetzt, die während der Folter die Gehirnaktivität überwachten. Und, da gehe ich dann auch in meinem neuen Buch darauf ein, sogar so weit ging, dass Kinder konditioniert wurden, bestimmte Anteile im Rahmen einer bestimmten Gehirnfrequenz auszuspalten. Also, es gibt da, weiß man, den Alpha-Zustand, den Beta-Zustand, Delta-Zustand. Also z. B. bei einer leichten Trance [veränderter Bewusstseinszustand] geht man in diesen Alpha-Gehirnwellen-Zustand, Und diesen Kindern wurde dann sozusagen antrainiert, die mussten unter Schmerzen es schaffen, bei einem bestimmten Persönlichkeitsanteil im Rahmen dieser bestimmten Gehirnfrequenz zu bleiben. Also nur mal als Beispiel, wie weit das Ganze reicht, wie weit Technik dort eingesetzt wurde. In den letzten Jahren hörte man dann auch von Virtual Reality [simulierte/vorgetäuschte Wirklichkeit]. Eine Überlebende, die ich für authentisch halte, Katy Groves, die einen eigenen Kanal hat – mittlerweile nennt sie sich Dylan Groves, wobei das ein anderer Anteil von ihr ist – die hat anfangs sehr detailliert und sehr gut berichtet, was sie da erlebt hat im Rahmen dieses Kultes. Also, sie wuchs auf in einer satanischen Familie, ist aber auch gleichzeitig in diese CIA-Fänge geraten und hat dort berichtet, wie sie selber dann auch als Programmiererin für andere Kinder ausgebildet wurde, also kennt sich von daher gut aus. Sie berichtet z.B. auch über diese Virtual-Reality-Geräte, die zum Einsatz kommen, womit man erreichen wollte, dass man bestimmte Folterungen gar nicht mehr real durchführen musste, sondern es über die virtuelle Realität einfach nur in der Psyche des Kindes oder des Jugendlichen erzeugte und dabei dann zum einen es organisatorisch einfacher war, weil, es mussten nicht mehr echte Menschen getötet werden, man aber auch Dinge anstellen konnte mit diesen Betroffenen, die real gar nicht möglich sind. Also, sie berichtet davon, dass nacheinander sozusagen jeder Knochen im Körper gebrochen wurde oder sie immer wieder in Säure aufgelöst wurde. Und wer meint, das kann gar nicht sein, dass man über virtuelle Realität effektiv etwas erreicht, der irrt sich, weil wir mittlerweile wissen anhand des sogenannten Placebo- [positive Wirkung einer Scheinbehandlung] und auch des Nocebo-Effektes [negative Wirkung einer Scheinbehandlung], wie eng die Verbindung ist zwischen Psyche und Körper, also zum einen unsere Psyche ganz massiv unseren Körper beeinflussen kann, aber wir mittlerweile auch wissen von den sogenannten Spiegelneuronen [ein Resonanzsystem (wie Echo) im Gehirn], die dazu führen, dass, wenn wir etwas wahrnehmen, automatisch dann ein Zustand im Körper eintritt, als wenn es sozusagen real erlebt wäre und all diese Mechanismen letztendlich dazu führen, dass man wirklich davon ausgehen kann, dass, was sie berichtet und auch andere berichten, denn sie ist ja nicht die Einzige, die da über Virtual Reality spricht, dass das wirklich sehr grausame, aber auch wirksame Methoden sind, um wirklich Folterszenarien zu erzeugen, die sogar jegliches reale oder mögliche Szenario übersteigen.

Steffi: Also, das ist ja wirklich fast unglaublich, was Sie da berichten. Wie alt ist Katy Groves ungefähr?

Dr. Polte: Ich meine, sie ist jetzt so Mitte der Zwanziger. Leider, mir ist aufgefallen, dass jetzt

seit einigen Monaten, wo auch dieser Wechsel jetzt da war zu dieser neuen Persönlichkeit, die Qualität ihrer Aussagen extrem nachgelassen hat. Sie hat vorher hochintelligent, sehr detailliert über diese Dinge berichtet, aber auch viel über ihre Heilung, auch über ihre Familie, ihre Eltern, die da mit drinstecken, Vater ist Psychologe, die Mutter, meine ich, Musiklehrerin, die aber selber auch wiederum Opfer dieses Programms waren. Wobei sie behauptet, ihr Vater sei beispielsweise von Josef Mengele persönlich abgerichtet worden, also dem Todesengel von Auschwitz. Und das ist eine Aussage, die allerdings – also dass Josef Mengele mit diesem CIA-Projekt in Verbindung steht – von vielen anderen Überlebenden auch getätigt wird. Also, es gibt eine ganze Reihe, die sagen, sie hatten Kontakt mit Josef Mengele, der möglicherweise im Rahmen des sogenannten Project Paperclip [militärisches Geheimprojekt der USA] nach dem Zweiten Weltkrieg dann in die USA gebracht wurde. Da sind ja, das weiß man heute, hunderte Nazi-Wissenschaftler in die USA herübergeholt worden, um dort den Amerikanern zu helfen. Wernher von Braun ist ja ein bekanntes Beispiel, der unter Nazis da noch an Raketen arbeitete und später dann eine große Nummer war bei der NASA und dem Apollo-Programm und so gab es aber auch viele andere ...

Steffi: Entschuldigung, da muss ich Sie ... darf ich Sie da ganz kurz mal unterbrechen, Herr Polte?

Dr. Polte: Ja, klar.

Steffi: Das heißt, Sie sagen, die Alliierten, die die Nürnberger Prozesse geführt haben 46/47, woraus der Nürnberger Kodex entstanden ist, der heute noch verpflichtend ist für die ganze Forschung am Menschen – dieselben Alliierten haben wiederum KZ-Ärzte genommen und haben die für sich weiterforschen lassen?

Dr. Polte: Ja, also KZ-Ärzte war sicher nur ein Teil ... Insgesamt kann man sagen, sie haben Wissenschaftler, die auch unter den Nazis, wie Wernher von Braun und andere, ja, sich auch mitschuldig gemacht haben natürlich an den Verbrechen der Nazis, natürlich ganz extrem in den Fällen, wo es wirklich wie Josef Mengele dann KZ-Ärzte waren, wo man auch weiß, was er da so an Verbrechen begangen hat; ist mittlerweile durch Aussagen von Überlebenden belegt, wie weit das reichte, wie unvorstellbar grausam er da vorgegangen ist. Die haben diese Personen in großer Zahl – und das ist mittlerweile, kann man sagen, Mainstream. Man findet die Unterlagen unter dem Stichwort „Project Paperclip“. Und auch die Medienberichte in amerikanischen Zeitungen darüber, dass die wirklich da in großem Umfang in die USA herübergeholt worden sind, weil man eben – und das muss man auch sehen, man wollte auf dieses Wissen zugreifen. Das waren ja, wie Wernher von Braun auch, hochbegabte, angesehene Wissenschaftler, und den Amerikanern war es natürlich lieber, sie kriegen die in die Hände als dass dann sozusagen der neue Gegner in Zeiten des Kalten Krieges, die Russen oder Kommunisten, dann diese Wissenschaftler zur Hand haben und dazu beitragen, dass der Gegner im Kalten Krieg dann gewisse Vorteile erlangt, indem er auf das Wissen zurückgreift. Insofern war das schon eine sehr umfangreiche Aktion, die da stattfand, aber eben halt auch, wenn diese Berichte stimmen, dazu führte, dass sogar KZ-Ärzte, die sich schwerster Menschenrechtsverbrechen schuldig gemacht haben, dann für die USA weiterarbeiten und natürlich, in dem Fall muss man sagen, wo es hier um das „Project MKULTRA“ geht, genau in der gleichen Weise ja Menschenrechtsverbrechen begangen haben, in dem Kinder gefoltert, missbraucht und auch getötet worden sind.

Steffi: Und noch mal zurück zu Katy Groves. Sie haben gesagt, sie ist ungefähr Mitte der Zwanziger. Das heißt eigentlich, wenn ich das jetzt so höre, ich muss davon ausgehen,

dieses Projekt MKULTRA läuft heute noch, oder wurde das beendet? Irgendwann mal, einfach „Schluss, zu grausam“, hier hört man auf?

Dr. Polte: Ist schwer zu sagen, weil Unterlagen natürlich zum aktuellen Weiterbetreiben des Programms nicht zu finden sind. Es gibt Unterlagen aus den 70er Jahren, die auch angewiesen haben, dass alles, was es zu MKULTRA gab, vernichtet werden sollte. Also diese CIA-Dokumente sind frei zugänglich. Ich habe auch eins oder mehrere in meinem Buch abgedruckt. Sogar über die Seite der CIA kommt man an solche Unterlagen ran. Im Übrigen habe ich auch bei der CIA Anfragen gestellt nach Unterlagen. Aber die Frage ist in der Tat: Ist das noch aktiv? Und dazu muss man sagen, dass leider immer noch zahlreiche Aussagen existieren, die belegen, dass es über die 70er Jahre hinaus in die 80er Jahre und, wenn man Katy Groves sieht, die jetzt Mitte der Zwanziger ist und erst seit wenigen Jahren aus dem Programm draußen ist, also auf jeden Fall über die 2000er hinaus dann auch aktiv sein musste. Wenn man auf diese Aussagen schaut, muss das noch so sein, und das wird auch bestätigt, sogar durch eine Aussage in einer ZDF-Doku, ich meine, die wäre von 2003. Die nennt sich „Dressierte Killer“, da ging es um das CIA-Programm. Die wurde damals allerdings zu sehr später Stunde ausgestrahlt, hat wahrscheinlich kaum jemand gesehen. Auf YouTube kann man sie noch finden. Und dort erhielten die Redakteure dieses Beitrags von einem ehemaligen Mitarbeiter des Weißen Hauses eine Aussage, dass dieses Programm tatsächlich noch aktiv sei. Wie belastbar die Aussage ist, kann ich jetzt nicht sagen, aber es wird zumindest durch die Aussage von Katy Groves und anderen, z.B. Carol Rutz, wobei die auch schon etwas älter ist, aber auch von anderen jüngeren Betroffenen bestätigt. Und es zeigen halt auch – aber da kommen wir in ganz andere Kreise noch – sogar Anzeichen im Mainstream, in Hollywood, in der Musikindustrie, die dafür sprechen, dass auch Showgrößen da möglicherweise dem MKULTRA-Programm oder diesen Techniken ausgesetzt worden sind [[www.kla.tv/16541](http://www.kla.tv/16541)]. Also eine Kandidatin, an die ich da denke, ist Katy Perry, von der es ein Musikvideo gibt, was meines Erachtens sehr klare Hinweise darauf enthält, dass es bei ihr diese Persönlichkeitsspaltung gibt. Darauf kann ich gerne auch mal noch näher eingehen, weil, das hört sich erst mal unglaublich an. Wenn man sich mal anschaut das Video von ihr, „Wide Awake“, mit dem Hintergrundwissen, dass es diese Persönlichkeitsspaltungen gibt, wie die funktioniert. Dass auch von Überlebenden gesagt wird, das MKULTRA-Programm lief dann weiter unter dem Namen „Project Monarch“ [Programm zur Gedankenkontrolle], also Monarch wie der Monarchenfalter, wie ein Schmetterling und deswegen auch ein Symbol für Überlebende ein Schmetterling ist. Wenn man das weiß, dann verwundert einem eines doch sehr, wenn man sich dieses Video anschaut, weil dort eine Story beschrieben wird anhand von Bildern, die für den normalen Zuschauer keinen Sinn macht. Man sieht dort, wie Katy Perry ihre Show absolviert, einen Videodreh macht, dann in ihrer Kabine sitzt, in den Spiegel schaut. Und der Spiegel ist ein typisches Zeichen für Dissoziation, also für dieses Übergehen in diesen Zustand, wo man dann quasi auch einen Persönlichkeitswechsel erleben kann. Und wenn sie in den Spiegel schaut, taucht sie dann sozusagen in ihre Innenwelt ein, kann man sagen, in ihre innere Psyche, wo man sie dann sieht mit einem kleinen Mädchen. Und interessanterweise, man denkt sich das schon, das wird einem später noch mal bestätigt, dieses kleine Mädchen ist sie selber und stellt quasi ihre Kernpersönlichkeit dar. Ich meine, ihr wirklicher Name ist Katheryn und das wird dann sozusagen noch mal klargestellt, in dem man am Ende dieses Mädchen noch mal sieht, auf einem Fahrrad oder hinten auf so einem Art Nummernschild auf dem Fahrrad steht dann ihr wirklicher Name. Soll zeigen, sie versuchte dort mit Hilfe ihrer Kernpersönlichkeit, aus diesem inneren Gefängnis rauszukommen. Als Persönlichkeitsanteil Katy Perry, der sozusagen erschaffen und

abgerichtet wurde, um diese Shows in der Öffentlichkeit zu absolvieren. Was immer wieder auch durch Schmetterlingssymbolik, die sich dort durch das ganze Video zieht, auftaucht, und als sie glaubt, sie wäre diesem inneren Gefängnis entkommen und in einer bunten farbenfrohen, ja schönen Welt dann dort eintaucht, sieht man, dass diese Welt wiederum inszeniert ist. Das ist dann so angedeutet durch so eine Hypnosekatze, wo sich die Augen so drehen und so. Und am Ende dort wieder landet, nämlich als dieser Anteil Katy Perry, der wieder eine neue Show absolviert und als großer Schmetterling dann auf die Bühne hochfährt, was zeigen soll, deine Versuche, da mit Hilfe deiner Kernpersönlichkeit deiner Persönlichkeitsspaltung und diesem inneren Gefängnis zu entgehen, das hat nicht funktioniert, du bleibst sozusagen unsere Showmarionette. Und das Ganze wird noch dadurch bestärkt, indem sie, wenn man sich ein Interview von ihr anschaut, da einen Nervenzusammenbruch erleidet. Da hatte sie sich auch kurz vorher die Haare komplett abrasiert oder ganz kurz geschnitten. Also abrasiert nicht, aber sehr kurz geschnitten. Wo sie unter Tränen sagt, ja, sie möchte nicht mehr diese Katy Perry-Figur sein, sondern möchte endlich wieder Katheryn sein. Und das wird auch noch mal bestärkt durch ihre Biographie, die heißt, ich meine „Katy – Part of Me“, also Teil von mir. „Part“ ist eine typische Bezeichnung auch z.T. von Psychologen für diese Persönlichkeitsanteile, so dass man im Ergebnis sagen muss, da kommen schon sehr viele Indizien [Beweismaterial das mit Wahrscheinlichkeit auf einen bestimmten Sachverhalt schließen lässt, v. a. auf die Täterschaft einer bestimmten Person] zusammen, die anders auch kaum erklärbar sind, die offenbar andeuten sollen, es handelt sich hier um eine Illuminati-Figur, – denn dort landet man am Ende – die hier geschaffen worden ist.

Und da fragt man sich natürlich: Warum in einem Video? Aber das ist letztlich eine Machtdemonstration und selbst, obwohl man das so offen in diesem Video spielt, hat es ja keine Konsequenzen gehabt. Einige Insider, die sich damit auskennen, auch betroffene Psychologen, wissen natürlich, was damit gemeint ist und soll meines Erachtens auch eine Machtdemonstration sein gegenüber diesen Kreisen: „Wir sind so mächtig, dass wir sogar in aller Öffentlichkeit darauf hindeuten können. Wir sehen alles, wir kontrollieren alles, ihr habt keine Chance, dort rauszukommen.“

Steffi: Wenn man das so hört, muss ich schon sagen, das Adrenalin steigt natürlich. Das ist wirklich unglaublich.

Dr. Polte: Ja.

Steffi: Vor allem in der Jetztzeit. Es ist natürlich immer anders, hört man was aus dem Dritten Reich, aus den Neunzigern, aber jetzt 2020! Da frage ich mich natürlich: Wohin soll das Ganze denn führen? Haben diese Menschen ein Ziel? Das ist doch ein einziger Wahnsinn, was da abläuft.

Dr. Polte: Ja, es ist ein einziger Wahnsinn, vor allem, wenn man sich bewusst macht, hier wird diese Ideologie, die in diesen Familien propagiert und von Generation zu Generation weitergetragen wird, die wird nicht benutzt als Cover, sozusagen als Deckmantel für organisierte Kriminalität, obwohl man immer wieder auch auf Kinderprostitution und Kinderpornographie in dem Kontext stößt, was aber vor allem 2 Gründe hat: Zum einen finanzieren sich diese Kreise über diese Kinderpornographie und Missbrauch, und sie benutzen es aber auch, um Personen erpressbar zu machen. Wenn man einmal eine Aufnahme hat von einer einflussreichen Person mit einem Minderjährigen zusammen in einer solchen Szene, dann hat man natürlich diesen Menschen von da an für immer komplett

unter Kontrolle. Aber man muss eben sagen, es ist kein Deckmantel. Diese Personen glauben an diese Ideologie, was sich wiederum daran zeigt, dass immer wieder von Menschenopferung berichtet wird, von dem Trinken von Blut berichtet wird, aber auch von Kannibalismus.

Also z.B. in der Doku „Höllleben“ berichtet dann die Schwester von Sandra Rasch davon, wie sie im Rahmen eines Rituals ein Kind selber ohne ärztliche Hilfe austragen musste, dieses Kind dann selber töten musste im Rahmen des Rituals und das Kind am Ende verspeist wurde und oft auch die Mutter gezwungen wird, selber beispielsweise das Herz dieses Babys, oft sind es auch Föten, zu verspeisen.

All das zeigt, es geht hier tatsächlich den Tätern um dunkle Mächte. Sie glauben auch daran, sie könnten dämonische Mächte anrufen und herbeirufen im Rahmen dieser Rituale, und all das, was hier passiert, auch diese Vernetzung, die man feststellt, global zwischen diesen lokalen Kulturen, was sich unter anderem daran zeigt, dass dieselben Persönlichkeitsspaltungstechniken und Programme eingesetzt werden, die Therapeuten also bei Patienten in USA auf dieselben Programme stoßen wie in Deutschland beispielsweise. All das zeigt, dass es hier um höhere Ziele geht, die da verfolgt werden.

Das kann man z.B. schon nachlesen auf der Seite des Bistums Münster, über die wir sprachen, die da schreibt, dass es den Tätern darum geht, ein satanisches Weltreich auf Erden einzuführen. Und das ist nichts anderes, was viele Betroffene immer wieder sagen, was dahinter steckt und wo auch der Psychologe Dr. Corydon Hammond schon in den 90iger Jahren, 92, auf einer Fachtagung im Rahmen seiner wirklich bahnbrechenden „Greenbaum Speech“ sagte – die sollte jedermann googeln; ist etwas schwer zu finden, weil die dann zurückgezogen wurde von ihm selber, weil er da massiv unter Druck gebracht und eingeschüchtert wurde – sagte er schon, dass hinter diesen Aktivitäten der CIA im Rahmen von MKULTRA, aber auch den satanischen Kulturen es einen gemeinsamen Nenner gibt; weil er danach gefragt wurde: Wie kann es sein – genau diese Frage, die Sie eben auch stellten – dass man bei den Kulturen auf dasselbe stößt wie hier bei der CIA und militärischen Operationen.

Er sagte, Satanismus ist sozusagen der gemeinsame Nenner hinter all dem, der all das zusammen hält, sodass man sagen muss, diese Täter zielen eine gewisse Kontrolle in der Gesellschaft an, um am Ende aus ihrer Sicht so ein satanisches Weltreich, wie immer das dann im Einzelnen aussehen soll, einzuführen und insofern wir uns schon Gedanken machen müssen, grad wenn wir sehen, der Geheimdienst und der militärische Bereich ist da offenbar zumindest teilweise unterwandert.

Steffi: Sie haben jetzt über die Verflechtungen gesprochen, Satanismus – CIA. Gibt es denn Personen, gibt es Namen, die für diese Verflechtungen stehen, an denen man es irgendwie festmachen kann?

Dr. Polte: Ja, also ein Beispiel, wobei man sagen muss, viel gibt es nicht. Aber ein wichtiges prominentes Beispiel ist Lt. Col. Michael Aquino. Der wird zum einen von Überlebenden aus diesem Project MKULTRA-Programm genannt, von Cathy O'Brien, aber auch von Paul Bonacci, das war einer dieser Zeugen dieses Franklin Skandals. Der soll zum einen Missbrauch und Folter im Rahmen oder im Auftrag der CIA oder des Militärs dort betrieben haben. Zum anderen ist er aber auch bekennender Satanist, d.h. er hat z.B. auf der Wewelsburg in Deutschland in den 80iger Jahren ein Ritual abgehalten, und interessanterweise wird diese Wewelsburg auch von vielen deutschen Überlebenden als Tatort genannt für sehr schlimme Rituale, beispielsweise in dieser Doku „Höllleben“. Da spricht auch die Betroffene, über die da maßgeblich berichtet wird, über die Wewelsburg, ist

sogar dort mit der Redakteurin und erinnert sich da an die Örtlichkeiten und Ähnliches. Es haben sich dann auch im Nachgang andere Überlebende gemeldet, die ebenfalls von der Wewelsburg sprachen, und ich kenne auch andere, weitere Betroffene, so dass das ein Beispiel ist, Lt. Col. Michael Aquino, wo man sieht, Satanismus und diese Aktivitäten hängen da zusammen. Insofern spreche ich auch eher von militärisch-satanischem Komplex, weil das eine Einheit offenbar bildet.

Steffi: Also, wenn man das so hört, es fängt einem da an, das Blut in den Adern zu kochen. Ich denke, jeder normal tickende Mensch, der diese Fakten hört, der will was tun, ja? Man ist hier mit einer Grausamkeit konfrontiert, die man zwar fast nicht fassen kann, aber die erste Reaktion ist: Was muss man tun? Man hat irgendwo das Verlangen, es muss aufhören. Was kann man Ihrer Meinung nach tun, damit diesen Grausamkeiten endlich ein Ende gesetzt wird?

Dr. Polte: Ja, das Wichtigste ist natürlich Aufklärung. [[www.kla.tv/17360](http://www.kla.tv/17360)] Es müssen diese Themen in die Öffentlichkeit getragen werden. Natürlich gibt es hier vereinzelt Bestrebungen, gerade auch hier die Arbeit der Unabhängigen Aufarbeitungskommission. Aber ich sage mal, das ist damit natürlich noch nicht getan, dass man mal solche Studien durchführt und dann auf den Internetseiten und in Fachbeiträgen dann Fachartikel veröffentlicht, weil, i.d.R., die breite Öffentlichkeit nimmt davon keine Notiz, wer sich da nicht gezielt mit dem Thema auseinandersetzt, so dass es unbedingt erforderlich ist, dass auch die Medien, die Presse, der Mainstream verstärkt auf das Thema zugeht, auch selber recherchiert, selber natürlich die Dinge hinterfragt. Und da gab es, wie gesagt, schon gute Ansätze, aber die wurden nicht weiter verfolgt, wie diese Dokus, die ich nannte. Also das steht an erster Stelle. Es muss dann natürlich auf die politische Agenda kommen, wenn die Datenlage noch weiter ausgeweitet wurde. Am Ende natürlich auch muss man sehen, dass auch die Strafverfolgungsbehörden dieses Thema ausreichend und in angemessener Form zur Kenntnis nehmen müssen und dann auch verfolgen müssen.

Ich hatte beispielsweise beim Bundeskriminalamt angefragt zum Thema rituelle Gewalt, inwieweit das dort bekannt ist, was dort unternommen wird, ob es Ermittlungsgruppen gibt, die sich damit befassen. Und da wurde mir gesagt im Rahmen dieser Anfragen unter dem Informationsfreiheitsgesetz, rituelle Gewalt würde nicht als eigenständiges Phänomen verfolgt werden. D.h., wenn dann mal rituelle Straftaten zufällig, sag ich mal, hochpoppen im Rahmen der Ermittlungen gegen Täter, dann wird es offenbar von den entsprechenden Abteilungen dann mit bearbeitet, aber das kann natürlich logischerweise nicht dazu führen, dass man diesen einflussreichen und sehr, sehr geschickt agierenden Täterkreisen auf die Schliche kommt.

Dafür ist es logischerweise erforderlich, dass man gemeinsame Muster erkennt. Das geht nur, wenn man entsprechend viele Daten sammelt, indem man die Täterkreise, Tatorte, Aussagen der Überlebenden auswertet, gegenüberstellt usw., um dann eben diese Strukturen aufdecken zu können. Und das passiert bislang nicht. Und das muss sich ganz dringend ändern.

Steffi: Ja, Herr Dr. Polte, vielen Dank für dieses sehr aufschlussreiche Interview.

Ja, liebe Zuschauer, wie Herr Dr. Polte gesagt hat, es ist ein Thema, das ganz dringend an die Öffentlichkeit muss. Wir haben nur die Chance, das zu unterbrechen, dass Kinder auf derart grausamste Weise gefoltert und gequält werden, indem es zum Thema wird in der Öffentlichkeit, indem es vom Volk her dahin kommt, dass wir die Justiz antreiben, das zu

verfolgen, dem nachzugehen. Und so sind Sie jetzt dran. Verbreiten Sie diese Sendung, verbreiten Sie dieses Thema, damit diese Grausamkeiten endlich ein Ende finden.

von sth./avr.

---

#### Quellen:

klaTV-Originalaufnahme

---

#### Das könnte Sie auch interessieren:

#Satanismus - Satanssekten... - [www.kla.tv/Satanismus](http://www.kla.tv/Satanismus)

#RituelleGewalt - und Kindsmissbrauch - [www.kla.tv/RituelleGewalt](http://www.kla.tv/RituelleGewalt)

#Interviews - [www.kla.tv/Interviews](http://www.kla.tv/Interviews)

---

#### Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf [www.kla.tv](http://www.kla.tv)

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: [www.kla.tv/abo](http://www.kla.tv/abo)

---

#### Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

**Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!**

Klicken Sie hier: [www.kla.tv/vernetzung](http://www.kla.tv/vernetzung)

---

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.